



SCHWERPUNKTFRAGEN 2026

MAYR-MELNHOF KARTON AG

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Ja, für 2 Verpackungswerke in Österreich; Fachverband der industriellen Hersteller von Produkten aus Papier und Karton (PROPAK). Der Abschluss zum 1. März 2025 lag bei 2,9 %. Für die Papierindustrie erfolgte der Abschluss per 1. Mai 2025. Der Anstieg betrug 2,45 % (max. EUR 95 monatlich). Die Ergebnisauswirkung belief sich auf ungefähr EUR 1 Mio.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?

Ja, mit einem Verpackungswerk in der Ukraine, dessen Volumen, Umsatz und Ergebnis sich spürbar reduzierte.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Ja, in einigen Ländern

- d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von US-Zöllen der 2.Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?

Die MM Gruppe ist in den USA tätig und Produkte sind von den Zöllen der 2. Trump Administration betroffen. Direkte Auswirkungen der Zölle sind begrenzt, da Exporte in die USA weniger als 1 % des Gesamtumsatzes ausmachen und MM über ein lokales Produktionsnetzwerk von 4 Verpackungsstandorten verfügt. Indirekte Auswirkungen, etwa durch eine reduzierte Exporttätigkeit von Mitbewerbern, werden laufend beobachtet. Signifikante Effekte auf die Wettbewerbsfähigkeit werden aktuell nicht gesehen.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2025 durchgeführt?

Nein, das generelle Marktumfeld war durch Preissenkungen und verstärkten Wettbewerb geprägt.



- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Der Anteil erneuerbarer Energien belief sich 2025 auf ca. 55 % für die gesamte MM Gruppe. Maßnahmen beinhalten vor allem die verstärkte Nutzung von Grünstrom und Umsetzung von CapEx-Projekten.

Projektbeispiele: Im Werk Kwidzyn wurde ein Projekt zur Rückgewinnung von Wärme aus Heizkesseln gestartet. Im Werk Kotka wurde 2025 ein Projekt zur Absaugung von Luft aus Abzugshauben umgesetzt. Dadurch wird der Dampfverbrauch gesenkt, was zu erheblichen Energieeinsparungen und einer Verringerung der CO₂-Emissionen führt. Das Werk in Gernsbach hat ein Projekt umgesetzt, mit dem die Behandlungskapazität der Kläranlage erhöht wird und die Biogasproduktion als Ersatz für Erdgas ermöglicht wird.

Im Geschäftsjahr 2025 konnten wir im Vergleich zu 2024 unsere Scope 1- und Scope 2 (marktbasiert)-Emissionen um 11,5 % weiter senken.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Ungefähr EUR 200k externe Kosten (interne Kosten siehe c)

- b. Investitionen in „Social Media“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Im Jahr 2025 wurde die Social-Media-Struktur auf Basis der im Jahr 2024 entwickelten digitalen Kommunikationsstrategie gezielt weiterentwickelt und optimiert. Ziel war es, die externen Kosten durch eine stärkere interne Umsetzung nachhaltig zu reduzieren und gleichzeitig Effizienz sowie Steuerbarkeit zu erhöhen.

Die Ausgaben für Social-Media-Unterstützung wurden optimiert und lagen zwischen EUR 100k – 150k.

v

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2025 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Externe Kosten siehe a), intern beschäftigen sich ca. 4 FTE mit dem Reporting.



In den Werken ist eine Vielzahl von Mitarbeitern mit der Berichterstattung der ESG-Daten beschäftigt. Die Abgrenzung zur laufenden Tätigkeit ist aber schwierig zu quantifizieren. In Summe beträgt der Aufwand mehrere Millionen EUR.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Im Jahr 2025 sind rund EUR 5k angefallen (Reisekosten). Die Beratungskosten für den Aufsichtsrat können von den allgemeinen Beratungskosten nur schwer abgegrenzt werden, sind aber jedenfalls geringfügig.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2024 und 2025? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2024 und 2025?

Der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrates betrug 2024 rund 62 Jahre und 2025 rund 63 Jahre, der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2024 rund 57 Jahre und 2025 rund 58 Jahre.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2024 und 2025? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Sämtliche Aufsichtsratsmitglieder und Vorstände waren in 2024 und 2025 österreichische Staatsbürger.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Ja, neben finanziellen Zielen berücksichtigt die jährliche Erfolgsbeteiligung auch die Erreichung nichtfinanzieller Leistungsindikatoren, diese beinhaltet neben der Senkung von Arbeitsunfällen auch die Senkung des CO₂-Verbrauches pro Tonne Karton.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Ja, Prof. Dr. Klaus Rabel.

- f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?

Sowohl bei Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) als auch Vorstand beträgt der Männeranteil jeweils 100 %.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland? 7 Roadshows



- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Rd. 150 Kontakte fanden 2025 virtuell und physisch im Rahmen von Investorenkonferenzen, 1-on-1 Meetings, Post Earnings Calls und individuellen Telefongesprächen statt.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Vier Investmenthäuser veröffentlichten in 2025 Analysen über die MM Gruppe. Es wird eine Market Maker Dienstleistung die IR & Co-Sponsored Research umfasst bezogen, diese unterliegt jedoch Vertraulichkeitsbestimmungen.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die Kosten belaufen sich auf ca. EUR 20k (Druckkosten). Da der Nachhaltigkeitsbericht in den Geschäftsbericht integriert ist, entfallen die Kosten einer zusätzlichen Printauflage.

5) Steuerzahlungen 2025

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Land	Umsatzerlöse 2025 (in Mio. EUR)	Steuerein -/ auszahlungen 2025 (in Mio. EUR)
Polen	693,7	14,6
Deutschland	706,4	6,7
Österreich	564,0	2,9
Finnland	371,4	0,0

+ Steuerauszahlungen/ - Steuereinzahlungen

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2025)?

Die Anzahl der Praktikant:innen wird gruppenweit nicht einheitlich erhoben.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Die Vergütung erfolgt je nach Land marktkonform und entsprechend lokaler Gesetzgebung.



- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Wir beschäftigen Schüler:innen und Student:innen mit entsprechend variierendem Alter und Ausbildung. Unser Angebot besteht in flexiblen Teilzeitjobs und Praktika, von wenigen Stunden pro Woche bis hin zur Vollzeitanstellung in den Ferien.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

- a. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Die Durchschnittskosten für Aus- und Weiterbildungen werden auf Gruppenebene nicht erhoben.

- b. Welche konkreten Programme (Lehre, Upskilling, Umschulung, Employer Branding) tragen quantifizierbar zur Fachkräftesicherung in Ihrem Unternehmen bei?

- i. Das MM Next Generation Programm ist ein hochwertiges und strukturiertes Ausbildungsprogramm für Lehrlinge und bietet neben einer fundierten fachlichen on-the-job Ausbildung auch weiterführende Trainings und Teambuilding-Aktivitäten. Darüber hinaus werden gute schulische Leistungen gesondert honoriert.
- ii. Bestehenden Mitarbeiter:innen steht unsere bewährte MM-Academy für Aus- und Weiterbildungen zur Verfügung. Das Angebot wurde auch 2025 weiter ausgebaut und bietet neben technischen Trainings auch persönlichkeitsbildende und Leadership-Trainings an.
- iii. Die enge lokale Zusammenarbeit mit regionalen Universitäten und Fachhochschulen sowie eine 2025 intensivierete Arbeitgeberkommunikation – insbesondere über LinkedIn und Instagram – erhöhen die Sichtbarkeit und Attraktivität als Arbeitgeber und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

- c. Welchen Zeithorizont haben diese Maßnahmen, und ab welchem Jahr sollen sie messbar zur Reduktion externer Rekrutierung sowie zu geringerer Fluktuation beitragen?

Die genannten Maßnahmen sind nicht explizit an quantitative Zielwerte zur Reduktion externer Rekrutierung oder Fluktuation gekoppelt. Der Zeithorizont ist je nach Maßnahme unterschiedlich.

Entwicklungsprogramme sind langfristig bei MM verankert und werden kontinuierlich zur Stärkung fachlicher und sozialer Kompetenzen eingesetzt. Ihre Wirkung zeigt sich insbesondere in internen Stellenwechseln und weiterführenden Karriereentwicklungen von Teilnehmenden.



- d. Wie viele Lehrlinge sind aktuell in Ihrem Unternehmen österreichweit beschäftigt (aufgeschlüsselt nach Lehrjahren)?

In Österreich beschäftigen wir aktuell 18 Lehrlinge.

- e. Wie viele ehemalige Lehrlinge sind heute in Schlüssel- oder Führungspositionen?

Die Lehrlingsausbildung ist seit langem etabliert und verfolgt klar das Ziel, Fachkräfte langfristig zu binden. Entsprechend verbleiben 80 – 90 % der ausgebildeten Lehrlinge dauerhaft im Unternehmen.

- f. Wie hoch ist der Anteil von Leasingkräften an der Gesamtbelegschaft (VZÄ) an den österreichischen Standorten und wie hat sich dieser Anteil in den letzten vier Geschäftsjahren entwickelt?

An den österreichischen Standorten liegt der Anteil bei rund 1 Prozent und hat sich über die letzten Jahre kaum verändert.



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

- 1) Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?

Nichtfinanzielle Berichterstattung nach ESRS, Fortsetzung des gut etablierten IR-Programms

- 2) Sollte sich aus den weltpolitischen Unsicherheiten (Taiwan, Nahost, Ukraine, Venezuela, Grönland etc.) wieder Lieferkettenproblematik, ökonomische Unsicherheit oder gar weitere Kriege ergeben – wie sind Sie dagegen gerüstet? Wie stark sind Sie von den hohen Energiepreisen betroffen und wie gehen Sie damit um?

Breite geografische Aufstellung über 23 Länder und 3 Kontinente, weitgehend lokaler Rohstoffbezug sowie laufende Preisabsicherung für einen Teil des Energiebedarfs.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

ESG und Compliance

- 1) Welche Auswirkungen haben die aktuellen geopolitischen Entwicklungen auf die Compliance Arbeit in Ihrem Unternehmen und wo sehen sie 2026 die wesentlichsten Compliance Risiken?

Die MM Gruppe hat ein robustes und adaptives Compliance Management System, das es erlaubt, auf die aktuellen politischen Entwicklungen mit minimaler Latenzzeit zu reagieren. Die wesentlichen Compliance Risiken 2026 bestehen weiterhin im Bereich Kartell-, Sanktions- und Exportkontrollrecht, wobei Letzteres vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Entwicklungen nicht neu, aber durchaus komplexer geworden ist. Mit entsprechender Schwerpunktsetzung auf Basis einer Compliance-Risikoanalyse kann der Fokus bei Bedarf auf die Auswirkungen der geopolitischen Entwicklungen gesetzt werden. Für diese Schwerpunktsetzung ist aufgrund der digitalen Entwicklung nicht nur künstliche Intelligenz als Werkzeug, aber auch als zusätzliches Risikofeld identifiziert worden.

Das Compliance Management-System, das auch den Themenbereich ESG sowie Anforderungen der E.U. CSRD umfasst, ist ausführlich im MM-Geschäftsbericht 2025 dargestellt.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.